

Könnte man mit dem Wissen der Kelten Unwetter und Wirbelstürme vermeiden?

Diese Frage stellte ich mir in meinem Inneren schon lange, aber erst jetzt spreche ich sie ein erstes Mal aus.

Die Leser von EFODON-SYNESIS kennen die Keltenschanzen, die besonders in Süddeutschland so zahlreich sind. – Und bekannt sind deshalb auch die Forschungen und Deutungen von Gernot L. Geise und dem EFODON e. V. zu diesen rätselhaften Anlagen.

Auch ich habe mich in der Schweiz viel mit diesen Erdwerken befasst und darüber einen Artikel geschrieben, der zuerst in der oben erwähnten Zeitschrift erschienen und heute auf meiner Homepage (www.dillum.ch) abrufbar ist. – Dort habe ich jetzt auch die vorliegenden Gedanken eingefügt.

Nach Geise und Anderen hatten die Viereckschanzen eine Funktion zur Stabilisierung des Klimas. Durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale hätten sie wie riesige Ionisatoren gewirkt, welche die darüber liegende Luftsäule gleichrichten und so Gewitterfronten aufbrechen können.

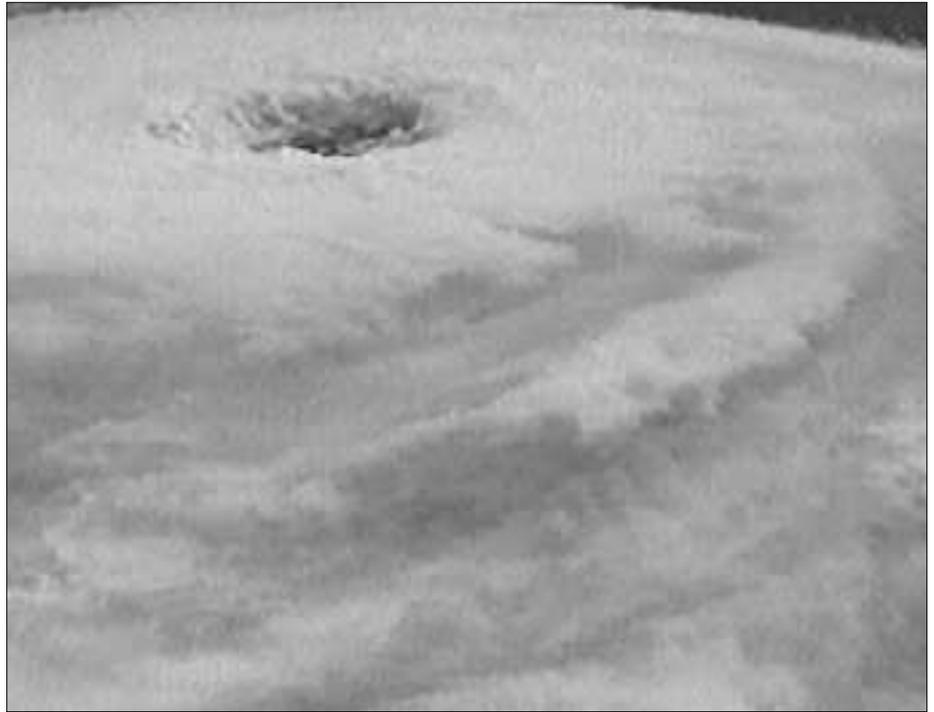
Die Einwände gegen diese Erklärung sind schnell zur Hand. Man sagt vielleicht, eine solche Funktion sei nicht zu beweisen.

Deshalb schon lange meine Überlegung: Weshalb baut man nicht einmal eine solche Keltenschanze nach? Also dass man ein freies Terrain von der Größe eines Fußballfeldes bis auf zehn Metern Tiefe aushebt und nach den von Geise festgestellten Grundsätzen wieder verfüllt, samt Blind Springs und Korrekturschächten.

Natürlich kann man sich auch hier fragen: Hat ein solcher Vorschlag überhaupt Chancen auf eine Realisierung? Man müsste zuerst eine größere Anzahl Fachleute begeistern, sicher auch Politiker und vor allem Geldgeber.

Nun haben wir Ende August 2005 gleich zweimal die Kraft von Unwettern erlebt: Zuerst erfuhren wir die katastrophalen Überschwemmungen in vielen Gebieten der Alpen. – Dann zeigte uns der Wirbelsturm *Katrina* in den USA einmal mehr die vernichtende Kraft von Naturereignissen, gegen welche der Mensch machtlos scheint.

Würde sich da nicht ein Blick in die graue Vorgeschichte lohnen? – Die „Kelten“ – oder wer auch immer die Vier-



Ein Zyklon-Loch, gesehen aus der Erdumlaufbahn

eckschanzen gebaut haben – wussten auf jeden Fall mehr von der Natur und wie man mit ihr umgeht, als mancher pseudogescheite Archäologe, Historiker oder Klimatologe.

Und gibt es nicht schon seit einiger Zeit eine experimentelle Archäologie? Man unternehme deshalb einmal einen solchen Vorstoß!



Ein Hurrikan - lassen sich solche Naturkatastrophen durch Keltenschanzen minimieren?